

## **Sportbahnen Kiental AG vor dem Aus? Das Unternehmen beantragt finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde Reichenbach**

**Nach dem schneearmen Winter 2019/2020 ist die Sportbahnen Kiental AG in einen finanziellen Engpass geraten. Der Verwaltungsrat hat einen Sanierungsplan erarbeitet und die Gemeinde Reichenbach um Unterstützung angefragt. Am 7. Juni 2020 können die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Reichenbach über den Antrag via Urnenabstimmung befinden. Die Sesselbahn bleibt sicher bis Mitte Juli geschlossen.**

Die Sportbahnen Kiental AG kämpft seit Jahren immer wieder mit finanziellen Engpässen. Wie viele ähnliche Betriebe in dieser Grösse, sehen wir uns mit immer neuen Auflagen des Bundes, vermehrten Unterhaltsarbeiten und gesetzlichen Kontrollen, schneearmen Wintern, dem Preiskampf bei den Tickets und vielem mehr konfrontiert. Es wurde immer wieder versucht, den Betrieb rentabler zu machen und die Attraktivität zu steigern: Neue Wander- und Themenwege wurden initiiert, die Zusammenarbeit mit Partnern angestossen, in neuestes Schlittelmateriale investiert und immer top gepflegte Pisten präpariert. Auch neue Angebote wie Bike-Routen oder ein Mountain-Kart-Angebot wurden geprüft, scheiterten jedoch an Vorschriften oder an der fehlenden Unterstützung von Partnern.

Das Unternehmen darf auch auf gute Geschäftsjahre zurückblicken (zum Beispiel 2018/2019). Nur reichen diese leider nicht aus, um längerfristig überleben zu können. Und so mussten wir in den vergangenen Jahren immer wieder auf die Unterstützung der Gemeinde und der Aktionäre zurückkommen.

Der vergangene Winter hat uns schmerzlich gezeigt, dass unser Betrieb ohne Unterstützung der Gemeinde nicht weiter bestehen kann. Diese Tatsache wollten wir lange nicht akzeptieren und waren überzeugt, ohne erhöhte langfristige Beiträge der öffentlichen Hand auszukommen.

### **Was wurde bis jetzt unternommen?**

Der Verwaltungsrat hat einen Massnahmen- und einen Sanierungsplan erarbeitet, um weitere Einsparungen einzuleiten, wie z.B. die Anpassung der Betriebszeiten oder die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den touristischen Dienstleistern. Diese Massnahmen reichen jedoch nicht aus, um den Betrieb innerhalb der nötigen Zeit finanziell zu sichern, da sie erst etabliert und beworben werden müssen. Deshalb braucht es – neben einer klaren Positionierung des touristischen Profils der Region und einer noch klareren Ausrichtung auf unsere Stärken – die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde.

### **Was sind die Konsequenzen bei einem NEIN?**

**Ein NEIN der Bevölkerung von Reichenbach würde bedeuten, dass der Betrieb definitiv eingestellt wird.**

Die Attraktivität des Naherholungsgebietes sowie der Feriendestination würde dadurch massiv geschmälert. Mit einem Rückgang von Ferien- und Tagesgästen in der Gemeinde

wäre zu rechnen, was direkte Folgen für Ferienwohnungs- und Zweitwohnungsbesitzer, für Hotels, Restaurants und Gewerbe, für BLS und Postauto in nicht abschätzbarem Ausmass haben würde. Was wiederum zu einem Rückgang von Steuer- und Gebühreneinnahmen (z.B. Parkplatzgebühren) der Gemeinde führen würde.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Angebot im Sommer und im Winter einen wichtigen Beitrag an die Volkswirtschaft der Gemeinde Reichenbach leisten. Deshalb bitten wir alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Reichenbach, am 7. Juni 2020 unbedingt ein «JA» in die Urne zu legen, damit das naturbelassene Naherholungsgebiet Kiental-Ramslauenen auch in Zukunft besucht werden kann – im Sommer mit den Wanderschuhen und im Winter mit Schlitten oder Skis!

Für Rückfragen & Interviews:

- Hansruedi Bachmann, Verwaltungsratspräsident                      Mob. 079 602 45 10
- Mario Greber, Vizepräsident des Verwaltungsrates                      Mob. 079 746 33 78

Infobox:

#### **Details des Antrags**

Der Verwaltungsrat hat am 3. April 2020 beim Gemeinderat Reichenbach ein Gesuch um Unterstützung eingereicht:

- Einmaliger Beitrag von CHF 150'000 zur Sicherstellung der Liquidität
- Einmaliger Schuldenverzicht von CHF 300'000 zur teilweisen Beseitigung des Verlustvortrags
- Jährlicher Betriebsbeitrag von CHF 150'000 ab Geschäftsjahr 01.05.2020

Wenn diesem Antrag zugestimmt wird, übernehmen künftig wir die Amortisation vom IHG Darlehen im Betrag von CHF 71'400, was im Finanzplan so vorgesehen ist.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass wir bei einer positiven Antwort und den umgesetzten Massnahmen das Unternehmen innerhalb den nächsten Jahren in eine solidere finanzielle Situation bringen können.

#### **Mit einem JA am 7. Juni 2020 sagen sie JA zu**

- einem überschaubaren und familienfreundlichen Sommer- und Wintersportgebiet mit gut gewarteten Anlagen
- zur einzigen voralpinen Bahn - neben Wiriehorn und Rossberg - die in den letzten 10 Wintersaisons (ausgenommen Winter 2019/2020) an 70 - 80 Tagen/Saison in Betrieb war
- der Möglichkeit, dass Kinder der Gemeinde Reichenbach auch in Zukunft im Eymätteli oder später am Skilift Chüematti ihre ersten Erfahrungen auf den Skis machen können
- einem Ausflugsgebiet, das sich als Entschleuniger im Tourismus versteht und auf Qualität statt Quantität setzt

- einer rentableren Postautostrecke Reichenbach-Kiental, da viele unserer Gäste mit ÖV anreisen

- einem attraktiven touristischen Angebot in der Gemeinde Reichenbach

- zum Erhalt von Arbeitsplätzen (Tagelöhner und Festanstellungen) und Sicherstellung eines Nebenerwerbs für Teilzeitmitarbeitende aus der Gemeinde

Infolge der ausserordentlichen Corona-Lage ist es den Verantwortlichen nicht möglich, einen Informationsanlass zu dieser Abstimmungsvorlage zu organisieren.

Der Verwaltungsrat der Sportbahnen Kiental AG steht jedoch allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie allen Aktionärinnen und Aktionären telefonisch für Auskünfte gerne zur Verfügung.

### **Fakten und Zahlen zu den Sportbahnen Kiental AG**

Erbaut im Jahre 1948 und letztmals im Jahr 2007 erneuert, befördert die Sesselbahn pro Stunde max. 600 Personen innerhalb von 14 Minuten von der Talstation Kiental auf 948 m ü. M. zur Bergstation Ramslauenen auf 1'409 m ü. M.

Im Winter locken die gut präparierten Skipisten des familienfreundlichen Skigebietes Chüematti oder der 7 km lange Schlittelweg zurück ins Tal. Im Sommer ist die Bergstation Ausgangspunkt für verschiedene Wanderungen unterschiedlicher Länge. Eine beliebte Wanderung ist die Besteigung des Gehrihorns oder die Wanderung von Ramslauenen auf die Griesalp oder den Höhenweg nach Kandersteg. Besonders beliebt sind die verschiedenen Themenwege bei Kindern: Allen voran der Guggewäg, welcher über Lengschwendi zum Tschingel führt oder auch der Rundweg Kien Zappel. Ergänzt wird das Angebot vor Ort durch das Bergrestaurant Ramslauenen, welches durch die Familie Reichen geführt wird.